

# Markt Thüngen



Niederschrift über die 4. Sitzung des Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusses am Freitag, 16. Oktober 2015 in Thüngen.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung:

#### **1. Umbau Lagerhalle; Ortseinsicht mit Sachstandsbericht**

##### **Sachverhalt:**

Die Ausschussmitglieder besichtigen die neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Raiffeisenhalle. In den Sanitärräumen, dem Sozialraum für die Bauhofmitarbeiter sowie in den Räumlichkeiten für die öffentlichen Toiletten sind die Arbeiten soweit abgeschlossen. Die Türen werden in der übernächsten Woche geliefert und eingebaut, informiert Hans Kreß vom gleichnamigen Planungsbüro.

Die Einrichtung des Sozialraumes soll - nach Rücksprache mit den Bauhofmitarbeitern - in den nächsten Wochen erfolgen, so dass noch vor Weihnachten der Umbau komplett abgeschlossen ist. Bürgermeister Lorenz Strifsky wird mit einigen Ratskolleginnen eine Küchenzeile (inkl. Spülmaschine und Kühlschrank), einen Tisch mit 6 Stühlen sowie die Büromöbel aussuchen und in Auftrag geben.

Die Verwaltung wird angewiesen, einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die nächste Marktgemeinderatssitzung auszuarbeiten.

Im Waschmaschinenraum wird noch ein großes Ausgussbecken mit Durchlauferhitzer installiert, damit Warmwasser zur Verfügung steht. Die Beschaffung einer Waschmaschine und eines Wäschetrockners steht noch aus.

In dem Raum an der Nordseite des Gebäudes befindet sich vom 15. bis 30. Oktober eine interaktive Wanderausstellung zum Thema „Trinkwasser in Unterfranken“.

Diese wurde bereits von einer Schulklasse besucht, weitere Klassen haben sich bereits angemeldet, berichtet Bürgermeister Strifsky. Auch für die Thüngener Bürger ist die Ausstellung in der Zeit von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

**Abstimmungsergebnis:**                    **o. A.**

#### **2. Gemeinde-Bauhof; Optimierung der vorhandenen Anlage (z.B. Hofgestaltung, Beleuchtung, Bodenbelag, Elektro- und Sanitäranlagen); Beratung**

##### **Sachverhalt:**

Marktgemeinderätin Irene Neumeyer schlägt vor, das Tor zwischen Osmosegebäude und Lagerhalle zu versetzen, damit kein Unbefugter das Bauhofgelände betreten kann, wenn die neu eingerichtete WC-Anlage genutzt wird. Auch sollte noch eine Außenlampe installiert werden, damit der Eingang in den Abendstunden beleuchtet ist.

Planer Hans Kreß wird beauftragt, entsprechende Angebote für diese Maßnahmen einzuholen.

Marktgemeinderat Bernd Müller spricht ein Lob an die Firma Mario Bott, Thüngersheim, aus, die die Arbeiten am Dach der Lagerhalle hervorragend ausgeführt hat.

Auf den gepflasterten Flächen des Bauhofgeländes bleiben nach jedem Regen große Wasserflächen stehen. Planer Hans Kreß schlägt vor, die Fläche neu zu pflastern, um die Unebenheiten auszugleichen. Es stellt sich die Frage, ob man den Bereich nicht kostengünstiger betonieren kann. Hans Kreß erhält den Auftrag, entsprechende Angebote einzuholen und in einer der nächsten Marktgemeinderatssitzungen vorzulegen.

Die alte Dreschhalle bleibt erhalten. Die unbefestigte Fläche davor muss dann ebenfalls gepflastert bzw. betoniert werden, denn hier sollen drei Schüttboxen für Schotter, Splitt und Sand entlang der bestehenden Mauer eingerichtet werden. Der Holunderbusch ist vorher zu entfernen.

In der vorhandenen Werkstatt sind zwei Fenster durch ein Tor zu ersetzen, damit die Bauhofmitarbeiter größere Geräte problemlos hineinschaffen können. Um dann genügend Tageslichteinfall zu erhalten, sind neue Fenster an der Nordseite der Werkstatt geplant, erklärt Marktgemeinderat Werner Pfeiffer.

Nach kurzer Diskussion wird festgelegt, keine neuen Fenster einzubauen, sondern über der Werkbank entsprechende Lampen zu installieren, die das Tageslicht ersetzen.

Die Feuer hemmende Tür in der Fahrzeughalle fehlt noch und der vorgeschriebene Gefahrgutschrank soll – nach Rücksprache mit dem zuständigen Berater vom GUV - in der ehemaligen Raiffeisenhalle eingerichtet werden, berichtet Marktgemeinderat Werner Pfeiffer.

Marktgemeinderat Fabian Bentele spricht die unzureichende Außenbeleuchtung an. Hier sollte ebenfalls nach Rücksprache mit den Bauhofmitarbeitern ein Beleuchtungskonzept erarbeitet werden.

Beim Verlassen des Bauhofgeländes macht Marktgemeinderat Werner Pfeiffer die Ratsmitglieder darauf aufmerksam, dass die vier Pappeln gegenüber der Lagerhalle, in der Nähe der „Issingbrücke“, gefällt werden müssen. Auch Forstamtsrat Werner Trabold bestätigt, dass das Totholz eine Gefahr darstellt und die alten Bäume einen Sturm nicht überstehen würden.

Ebenso muss die Böschung in diesem Bereich der Wern dringend zurückgeschnitten werden, da der Bewuchs die gesamte Bachbreite überwuchert, fordert Werner Pfeiffer.

Dann stellt er den Ratskollegen ein von ihm ausgearbeitetes Konzept vor, wie mit wenig Aufwand, dieser Bereich neu gestaltet und teilweise als Wasserspielplatz genutzt werden könnte.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

- 3. Ortstermin Schule Thüngen;  
Abnahme Klassenzimmer und WC-Anlagen;  
weitere Vorgehensweise, u.a. Einbau Wasserzähler, Elektroanlage,  
Hauskanalisation, evtl. weitere Sanierung im Untergeschoss**

**Sachverhalt:**

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt Herrn Holger Schindler von der gleichnamigen ortsansässigen Elektrofirma und Herrn Rainer Hartmann, Geschäftsleiter der Firma Thomas Öhrlein GmbH, Würzburg.

Über die abgeschlossenen Arbeiten der Sanierung des Klassenzimmers im Nebengebäude der Schule gingen keinerlei Klagen ein. Lehrer und Schulleitung sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden, verkündet Bürgermeister Strifsky bei der Ortsbegehung.

Die Sanierung dieses Klassenzimmers ist als Pilotprojekt anzusehen und auf weitere Räume übertragbar, erklärt Werner Pfeiffer.

Die Sanierungsarbeiten in den Toilettenräumen im Haupttrakt des Schulgebäudes sind ebenfalls zu aller Zufriedenheit ausgeführt worden, jedoch werden die Außentüren bemängelt. Die Türklinken für die beiden Lehrertoiletten wurden viel zu niedrig angesetzt und die Trittschutzbleche an allen vier Türen nicht entgratet, so dass die Oberkanten sehr scharf sind und eine Gefahr für Schüler und Reinigungskräfte darstellen. Auch die Türschließer wurden nicht ordnungsgemäß eingebaut. An einer Türe springt das Furnier bereits auf.

Es liegt noch keine Rechnung hierfür vor, informiert Gerhard Öchsner vom Bauamt Zellingen. Die Türen müssen von der Firma ausgetauscht bzw. nachbearbeitet werden.

Der vom Marktgemeinderat geforderte Einbau einer Wasseruhr lässt sich nicht so einfach umsetzen, erklärt Herr Rainer Hartmann, da die Feuerlöschleitung an die Wasserleitung der Schule angeschlossen ist, was nach den heutigen Vorschriften nicht mehr erlaubt sei. So müsste für das Löschwasser erst eine entsprechende Ringleitung installiert werden, die dann über die normale Wasserleitung gespült werden kann.

Bürgermeister Lorenz Strifsky beauftragt Herrn Hartmann in Zusammenarbeit mit Marktgemeinderat Werner Pfeiffer ein entsprechendes Lösungskonzept inklusive einer Kostenschätzung auszuarbeiten.

Die Elektrotechnik im Schulgebäude ist noch auf dem Stand von 1969, berichtet Holger Schindler. In keinem der Klassenräume sind die Steckdosen abgesichert. Die vorhandene Elektrosteuerung über den Schaltschrank im Technikraum befindet sich in einem katastrophalen Zustand und entspricht nicht den gängigen Vorschriften. Hier ist ein Fachmann notwendig, der die gesamte Elektroplanung neu konzipiert.

Bürgermeister Lorenz Strifsky gibt bekannt, dass auch die Abwasserleitungen überprüft und zum Teil erneuert werden müssen, da an einigen Stellen Wurzeln in die Kanalrohre eingewachsen sind.

Herr Öchsner von der Verwaltung wird beauftragt, die Defizite zu ermitteln und durch einen Fachplaner eine Prioritätenliste und eine Kostenschätzung erstellen zu lassen und dem Marktgemeinderat das Ergebnis baldmöglichst vorzulegen.

Bürgermeister Lorenz Strifsky dankt Herrn Hans Kreß, Herrn Rainer Hartmann und Herrn Holger Schindler für die Ausführungen und verabschiedet sie.

Die Mitglieder des Bauausschusses begeben sich zum gemeindlichen Kindergarten.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

#### **4. Informationen des 1. Bürgermeisters**

**Sachverhalt:****a) Kindergarten Thüngen; Ortseinsicht**

Vor Ort begrüßt Bgm. Strifsky Herrn Architekt Karl Gruber und die Kindergartenleiterin, Frau Marion Flederer.

Herr Gruber berichtet, dass alle Arbeiten abgeschlossen sind und die Gewährleistungen nun auslaufen. Die Wand im Abstellraum im Keller ist trocken. Es wurden, trotz der nassen Witterung in den letzten Wochen, keine neuen feuchten Stellen festgestellt. Auf Nachfrage von Marion Flederer erklärt Herr Gruber, dass hier vorerst keine Sockelleiste angebracht wird und die Wand vorerst auch nicht durch Regale oder andere Gegenstände zugestellt werden darf.

Der Einbau des Türschließers an der Nebeneingangstüre ist erfolgt. Die Einstellung des akustischen Alarmsignals hat eine zertifizierte Fachfirma vorzunehmen. Mit dieser Firma sollte auch ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden, rät Herr Gruber. Er empfiehlt die Firma Walther aus Schweinfurt, da diese auch die Grundschule in Himmelstadt betreut und bisher keine Beanstandungen vorliegen.

Frau Flederer bemängelt, dass an einigen Spielgeräten (Wippen), welche Insekten darstellen, noch die Fühler fehlen.

Nach Aussage von Herrn Öchsner, wurde ein nicht geringer Betrag der Schlussrechnung einbehalten. Somit wird auf eine Reklamation bei der Firma verzichtet.

Am Holzturm sind zwei der Latten beschädigt, informiert Frau Flederer die Ausschuss-Mitglieder. Bürgermeister Strifsky wird Hausmeister Josef Schmelz anweisen, die Latten zu ersetzen.

Für die Ersatzrutsche liegen drei Angebote vor, die jedoch nicht vergleichbar wären, erklärt Frau Flederer. Aus diesem Grunde wurde auch noch keine Rutsche in Auftrag gegeben.

Nach gemeinsamer Durchsicht der vorliegenden Angebote ergeht Einigung, eine flache Rutsche mit Einstieg aus Kunststoff zu beschaffen. Herr Öchsner erhält Anweisung, den Auftrag an die Firma Eibe zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**                      **o. A.**

**5. Kurze Anfragen****Sachverhalt:**

- keine -